

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXXI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

gen heute oder morg / wenn
es kompt / das ich meinen
Lohn von dir nemen soll.
Also das was nicht Redet
oder bündt / oder nicht war
sein wirdt / vnter den Läm-
mern vnd Ziegen / das sey
ein Diebstal bey mir. Da
sprach Laban: Dibe Hayes
ses wie du gesagt hast. Vnd
sonderte des tages die
spendliche vñ bündte Dö-
cke vñ alle Redete vñ bünd-
te sieg / mo nur wir weißes
daran war / vñnd alles was
schwarz war vnter den
Lämmern / vnd thats vnter
die hand seiner Kinder. Vñ
macht raum dreier tag / hi-
e weit zwischen ihm vñnd
Jacob. Also weidet Jacob
die übrigen Herde Labans.
Jacob aber nam Stäbe vñ
gehme Papelnbaum / haseln
vñ Kastaneen / vñnd schälet
weisse Streife daran / dz an
den Stäben das weisse bloß
ward. Vñ legt die Stäbe
die er geschälet hatte / in die
Zwischen / für die Her-
den die da kommen müßte zu
trinden / das sie empfangen
soltent / wenn sie zu trinden
kämen. Also empfangen die
Herde über den Stäben / vñnd
brachten spendliches / Redete
vñ bündte. Das weidet Ja-
cob die Lämmer / vñnd thet die
abgesonderte Herde zu den
Redeten / vñnd schwarz en in
der Herde Labans / vñnd macht
im ein eigen Herde / die thet
er mit zu der Herde Labans.
Weñ aber laufft der Früh-
linge Herde war / legte er
diese Stäbe inn die Kinnen
für die augen der Herde / dz
sie über den Stäben empffent.

42 gen. Aber in der spätlinger
laufft / legt er sie nicht hin-
ein. Also wurden die Spät-
linge des Labans / aber die
43 Frühlinge des Jacobs. Daher
ward der Mann über die
maß reich / dz er vil Gutes
Müde vñ knechte / Knecht
vñnd Esel hatte.
CAP. XXII. Jacob zeucht wie
weib vñnd kind wider inn
Canaan.
1 Vñ es kamen für ihn
die rede der Kinder La-
ban / das sie sprachen: Jacob
hat alle vnser Vatters gut
zu sich gebracht / vñnd von
vnser Vatters gut hat er
solche Reichthumb zu wege
gebracht. Vñnd Jacob sahe an
das angeßicht Laban / vñnd
2 sihes war nit gegen ihm
wie gern vñnd ehgertern.
3 Vñnd der Herr sprach zu
Jacob: Send wider inn dein
Väter land / vñnd zu
deiner freundschaft / idwilt
4 mit dir sein. Da sandte
Jacob hin / vñnd ließ rathen
del vñnd Lea außs feld bey
5 seiner Herde. Vñnd sprach zu
inen: Ich lebe euren vatters
Angesicht / dz es nit gegen
mir ist / wie gestern vñnd ehe-
gestern / aber der Gott meis-
nes vatters ist mit mir ge-
6 wesen. Vñ ir wisset / das ich
auß allen meinen kräften
euren vater gedienet habe.
7 Vñnd er hat mich geteufft /
vñnd nun zehen mal meinen
Lohn verendert / aber Gott
hat im nicht gestaret / das
er mir schaden thet. Weñ er
8 sprach / die bündte sollt dein
lohn sein / so trug die ganze
Herde bündte. Wenn er aber
sprach: Die spendliche soll
dein

sein lohn sein / so trug die
ganze Herde sprendliche.
Also hat G O L D die güter
einers Vatters im entwandt /
vnd mir gegeben. Denn wenn
ich zeit des lauffs kam / hab
ich meine augen auf / vñ sa-
he im traum / vnd sehe die
Böde sprungen auß die
sprendliche / Kedeete vnnd
bunde Herde. Vnd der En-
gel Gottes sprach zu mir im
traum: Jacob. Vnd ich ant-
wortet: Hie bin ich. Er aber
sprach: Set auf deine Aug /
vnd sehe / die Böde springen
auß die sprendliche / Kedeete
vnd bundte Herde. Denn ich
habe alles gesehen / was dir
Zaban thut. Ich bin der Gott
zu Beth El / da du den Stein
gefaltet hast / vnd mir das
selbs ein Gekbde gethan.
Nun mache dich auß / vñ
zueid auß diesem lande / vnd
zueid wider in dz land dei-
ner freundschaft. Da ant-
wortet Rachel vnd Lea / vnd
sprachen zu ihm: Wir ha-
ben doch kein theil noch Er-
be mehr in vnsers Vatters
Haupte. Hat er vns doch ge-
halten als die Fremdden /
denn er hat vns verkauft /
vñ vñser lohn verzehret.
Darumb hat Gott vñserm
Vatter entwandt seinen
Reichthum zu vns vñ vñ-
sers Kindern / Alles nun-
was Gott dir gesagt hat / dz
thue. Also machet sich Jacob
auß / vnd lud seine Kinder
vnd Weiber auß Kameelen.
Vñnd führt weg alle sein
Vieh / vnd alle seine Haabes /
die er zu Mesopotamia er-
worben hatte / das er kame
zu Naac seinem Vatter ins

land Canaan. Zaban aber
war ggangen seine Herde zu
scheren. Vnd Rachel stal ih-
res Vatters Göszen. Also
stal Jacob dem Zaban zu
Gorien das Herz / damit / das
er ihm nicht ansaget / das er
kobe. Also kobe er vnd al-
les was sein war / machte
sich auß / vnd fuhr über das
Wasser / vñ richtet sich nach
den Berge Gilead. Am drit-
ten tage ward Zaban ange-
setzt / sagt das Jacob kobe. Vñ er
nam seine Brüder zu sich /
vñ jaget im nach sieben Tag-
reisen / vnd ereilet ihn auß
dem Berge Gilead. Aber
Gott kam zu Zaban dem So-
ner im Traum des nachts /
vñ sprach zu ihm: Hüte dich /
das du mit Ja ob nicht an-
ders redest denn freundlich.
Vnd Zaban nahet zu Jacob /
Jacob aber hatte seine
Hütten aufgeschlagen auß
dem Berge / vnd Zaban mit
seinen Brüdern schlug sei-
ne Hütten auch auß / auß
dem Berge Gilead. Da sprach
Zaban zu Jacob: Was hast
du gethan / das du mein
Herg gekolen hast / vnd hast
meine Lödter misführt /
als die durchs Schwerdt
gefangen weren / Warumb
hast du heimlich gekolen /
vnd hast dich weggestolen /
vñ hast mirs nit angesagt /
dz ich dich hette geleitet mit
freuden / mit sängen / mit
Pauden vnd Harphen / Vñ
hast mich nicht lassen meine
Kinder vnd Lödter küssen.
Nun du hast töhrlich ge-
than. Vñ ich hene mit Gottes
hülffe wol so vil macht / das
ich euch töndte kbeln thun /
Aber

Aber euers Vatters Gott hat geruffen zu mir / gela-
 30 und dich / daß du mit Jacob
 nit anders den freundlich
 redest. Vnd weil du denn ja
 31 wollest ziehen / vñ schneitest
 dich so fast nach deines Vate-
 32 ters Hause. Warum hast du
 mir meine Götter gestolen?
 Jacob antwortet vñ sprach
 33 zu Laban: Ich sördete mich /
 vnd dachte / du wärdest de-
 34 ne Löhner von mir reissen.
 Bey welchem aber du deine
 35 Götter findest / der sterbe
 hie für vnsern Brüdern.
 Suche das deine bey mir /
 vnd nim sie hin. Jacob wußte
 aber nicht / daß sie Rachel ge-
 36 stolen hant. Da gieng Laban
 in die wüsten Jacob / vnd
 37 leas / vnd der beide Mägde /
 vnd sand nichts. Vnd gieng
 38 auß der Hütten Lea in die
 Hütten Rachel. Da nam Ra-
 39 hel die Hügen / vnd legte sie
 vnter die Streu der Kam-
 40 mel / vnd setzte sich drauff.
 Laban aber betafet die gan-
 41 gen Hütten / vnd sand nichts.
 Da sprach sie zu ihrem Vate-
 42 rer: Mein GOTT / zürne
 mit / Denn ich kan nit auß-
 stehen gegen dir / denn es
 gehet mir nach der Frauen
 weise. Also fand er die Göt-
 43 ter nit / wie laß er sie such-
 44 t. Vnd Jacob ward zornig / vñ
 45 schalt Laban / vnd sprach zu
 ihm: Was hab ich mißgehan-
 46 delt oder gesündigt? / dz du
 so auß mich ehrt bist? Du
 47 hast alle mein Haußrath bes-
 tafet / Was hast du deines
 Haußraths funden / lege dz
 dar / für meinen vnd deinen
 48 Brüdern / dz sie zwische vns
 beiden rüden. Dese zwein-
 49 zig Jahr bin ich bey dir

gewesen / deine Schafe vñ
 ziegen sind nicht vnfrucht-
 bar gewesen / die Widder dei-
 1 ner Herde hab ich nie gefes-
 2 net. Was die Löhner zurissen /
 bracht ich dir nicht / ich muß
 es bezahlen / du forderst es
 von meiner Hand / es were
 mir des tages oder des
 3 monchts gestolen. Des tages
 verslachtet ich für hie / vñ
 des nachts für frost / vñ sam-
 4 tein schlaf in meine Augen.
 Also hab ich dese zweinzig
 5 Jar in deinem hause gedie-
 net / vierzechen vmb deine
 6 Löhner / vñ sedz vñ deine
 Herde / vnd hast mir mein
 7 Lohn zehen mahl verendert.
 Wo nicht der GOTT meines
 8 Vatters / der GOTT Abrah-
 9 am / vnd die forcht Isaac
 auff meiner seiten gewesen
 were / du hettest mich leer
 lassen ziehen. Aber Gott hat
 10 mein eßend vñ mühe ange-
 11 sehen / vnd hat dich geker-
 12 ret. Laban antwortet /
 13 vnd sprach zu Jacob: Die
 Löhner sind meine Löhner /
 vnd die Kinder sind meine
 14 Kinder / vnd die Herde sind
 meine Herde / vñ alles wz du
 15 siehest ist mein. Was kan ich
 meinen Löhnern heut oder
 16 ihren Kindern thun / die sie
 17 44 gebohr habet? So töme nun
 vnd laß vns einen Bund
 18 machen / ich vnd du / der ein
 19 Zeugniß sey zwischen mir
 20 vñ dir. Da nam Jacob ein-
 21 nen Stein / vnd rüdet ihn
 22 45 Gaud zu einem Mahl. Vnd
 sprach zu seinen Brüdern:
 23 46 leset Steine auff. Vñnd sie
 namen Steine / vnd mach-
 24 ten einen hauffen / vnd as-
 25 sen auf demselbigen hauffe.
 26 47 Vnd Laban hieß ihn Jegar-
 27 Sahadum

Sahadutha / Jacob aber
hieß ihn Gilead. Da sprach 48
Laban: Der hauffe sey heute
Zeuge zwischen mir vnd dir
(daher heist man in Gilead)
vnd sey eine Warke. Des e. 49
sprach: Der Herr sehe das
ein zwischen mir vnd dir.
Wenn wir von einander 50
kommen wo du meine Töchter
beleidigest / oder andere
Weiber dazu nimmst über
meine Töchter. Es ist hie
kein Mensch mit vns / siehe
aber. 51 Ist der Zeuge
zwischen mir vnd dir. Vnd 51
Laban sprach weiter zu Ja-
cob: Sieh / das ist der
Hauff vñ das ist das Mal
das ich auffgerichtet hab
zwischen mir vnd dir. Des 52
selb Hauff sey Zeuge vñ das
Mal sey auch Zeuge / wo ich
herüber fahre zu dir / oder
du herüber fährst zu mir
über diesen Hauff vñ Mal
zu beschädigen. Der Gott Ab- 53
raham vnd der Gott Nahor
vnd der Gott ihrer Väter
sey Richter zwischen vns. Vñ
Jacob schwur ihm bey der
spitze seines Vatters Isaac.
Vnd Jacob opfferte auf dem 54
Berge vñ lud seine Kinder
zum essen / vnd da sie gesen
hatten / blieben sie auß dem
Berge über nacht. Des mor- 55
gens aber stund Laban si
auff / küßte seine Kinder vñ
Töchter / vnd segnet sie vñ
zog hin / vnd kam wider an
seinen ort. Jacob aber zog
seinen Weg / vnd es begeg-
neten im die Engel Gottes.
Vnd da er sie sahe / sprach
er: Es sind Gottes Heere /
Vnd hieß dieselbige Hät
Mahanim.

C A P. xxxii. Jacob sendet
Esau geschenke: vnd ringet
mit dem Engel.

1 Iacob aber schicket Boten
für ihm her / zu seinem
Bruder Esau / ins Land
Seir / in der Gegend Edoms
2 Vnd befahl ihnen vñ sprach
3 Also saget meinem Herrn
Esau: Dein Knecht Jacob
4 Ich dir sagen / Ich bin hie
daher bey Laban lange auf-
5 sen gewest. Vnd hab Kinder
vnd Esel / Schafe / Knecht vñ
Mägde. Vnd habe aufge-
6 fandt dir meinem Herrn
anzufagen / daß ich gnade für
7 deinen ang / finde. Die Bot-
ten kamen wider zu Jacob /
vñ sprachen: Wir kamen zu
deinem Bruder Esau / vñ er
zeuht dir auß entgegen mit
vier hundert Mann. Da
8 forcht sich Jacob sehr / vñ
ward bange / vnd theilet dz
vold das bey ihm war / vñ die
Schafe / vnd die Kinder / vñ
die Kameel / in zwey Heer-
9 Vnd sprach: So Esau kompt
auf das eine Heer / vñ ich
10 entziehen. Weiter sprach Ja-
cob: Gott meines Vatters
Abraham / vnd Gott meines
Vatters Isaac / Herr / der
du zu mir gesagt hast / Beu-
11 wider in dein Land / vnd zu
deiner Freundschaft / Ich
12 will dir wol thun. Ich bin
zu geringe aller Varmher-
sigkeit / vnd aller Treue / die
du an deinem Knechte ge-
than hast / (Denn ich hatte
mit mehr weder diesen Stab /
da ich über diesen Jordan
gieng / vnd nun bin ich zwey
13 Heer worden.) Errette mich
von der Hand meines Bru-
des /